



Kunden gewinnen, Kunden binden – Jahresthema und Leitmotiv der Neujahrstreffs der Handelskammer in Brixen, Marling und Kurtatsch

Gemeinsam ins neue Jahr

An drei Abenden finden in der kommenden Woche die **Neujahrstreffs der Handelskammer Bozen** statt. Gastgeber sind heuer **das Wohn-Zentrum Jungmann, die Firma Geier und das Unternehmen ewo**. Anmeldungen zum Neujahrstreff sind noch möglich.

Südtirol – Neue Kunden gewinnen, bestehende Kunden halten: Das ist das Jahresthema der Handelskammer Bozen und zentrales Thema der Neujahrstreffs 2017. Die sechste Ausgabe der Neujahrstreffs findet vom 10. bis 12. Jänner 2017 in Brixen, Marling und Kurtatsch statt. Die Handelskammer Bozen will ihre Präsenz im Land verstärken, aktuelle Themen mit den Unternehmer/innen bzw. Interessierten diskutieren und gemeinsam mit diesen in das neue Wirtschaftsjahr starten. Bei allen drei Terminen werden Handelskammerpräsident Michl Ebner und Generalsekretär Alfred Aberer sowie die gastgebenden Fir-

men und Vertreter aus der Politik die Gäste willkommen heißen.

Drei Treffen vom 10. bis zum 12. Jänner

Das erste Treffen wird am Dienstag, 10. Jänner um 18.30 Uhr, in Brixen beim Wohn-Zentrum Jungmann abgehalten. Seit über 40 Jahren besteht das Unternehmen bereits erfolgreich am Markt und betreibt drei Filialen in Südtirol. Geführt wird die Jungmann AG in zweiter Generation von Andreas Jungmann.

Das zweite Treffen ist für Mittwoch, den 11. Jänner um 18.30 Uhr,

bei der Firma Geier GmbH in Marling geplant. Vor 20 Jahren ist Bernhard Geier als Ein-Mann-Unternehmen gestartet. Heute beschäftigt die Geier GmbH 20 Mitarbeiter/innen und ist Marktführer von Raupenfahrzeugen in Steillagen.

Am Donnerstag, 12. Jänner, findet das dritte Treffen um 18.30 Uhr bei der ewo GmbH in Kurtatsch statt. Das Unternehmen realisiert mit über 80 Mitarbeiter/innen hochwertige Lichtsysteme für öffentliche Räume, nicht nur in Europa sondern weltweit. Geschäftsführerin und Gastgeberin des Neujahrstreffs bei der ewo GmbH ist Flora Kröss.

Anmeldung noch möglich

Die Teilnahme an den Neujahrstreffs ist kostenlos und die Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen ist unter www.handelskammer.bz.it möglich. Die Handelskammer Bozen und ihre Mitarbeiter/innen freuen sich auf zahlreiche Teilnehmer/innen und einen regen Austausch.

Informationen:

Handelskammer Bozen
WIFI – Weiterbildung
Tel. 0471 945 666
wifi@handelskammer.bz.it
www.handelskammer.bz.it

Zwei Fragen an Andreas Jungmann: Herr Jungmann, als Einzelhandelsbetrieb verkaufen Sie direkt an Herrn und Frau Südtirolerin. Welche Marketingkanäle nutzen Sie für die Kundengewinnung und -bindung?

Allen voran ist die Mundwerbung das wichtigste Medium. Darüber hinaus setzen wir einerseits auf die klassische Werbung, bei uns vor allem Prospektbeilagen, Zeitungsanzeigen, Radiowerbung und ab 2017 verstärkt auch auf einen verbesserten Online-Auftritt, bestehend aus neuer Internetseite und Facebook. Als beste Kundenbindung gilt für uns ein zufriedener Kunde.



Andreas Jungmann

Wie heben Sie sich von anderen Möbelhäusern ab, z.B. im Niedrigpreisbereich?

Bei uns stehen Marken wie Hülsta, Musterring, Team7, Häcker usw. im Vordergrund. Dazu setzen wir, eben bedingt

durch die Marken, auf sehr viel Beratung und Service vor und nach dem Kauf. Auch auf die Produktherkunft achten wir sehr streng und wenn es uns möglich ist, werden Billiglöhnländer vermieden. Montagen werden z.B. nur durch gelernte und erfahrene Tischler ausgeführt.

Zwei Fragen an Bernhard Geier: Herr Geier, Ihre Raupenfahrzeuge kommen mittlerweile in Neuseeland und bald auch in Napa Valley in Kalifornien zum Einsatz. Wie ist Ihnen diese Internationalisierung gelungen?

Der Markt in Südtirol ist einfach zu klein. Deshalb haben wir uns von Beginn an außerhalb der Region bewegt. Heute haben wir einen Exportanteil von 78 Prozent. Nachgefragt werden unsere Geräte überall dort, wo in Terrassen- oder Direktzulanlagen Wein- und Obstbau betrieben wird.



Bernhard Geier

Wie setzen Sie sich gegenüber Ihrer Konkurrenz durch?

In Europa zählen wir an die fünf Mitbewerber, wobei wir für unsere Geräte sicherlich die höchsten Preise verlangen. Wir haben in den vergangenen Jahren kontinuierlich auf Qualität gesetzt, neue Innovationen lanciert und waren somit immer einen Schritt voraus.

Zwei Fragen an Flora Kröss: Frau Kröss, Ihr Familienunternehmen haben Sie vor nunmehr 20 Jahren gegründet. Wie entstand die Idee für ewo?

Seit 1980 führten wir einen Metallverarbeitungsbetrieb in Sarnthein, dort fertigten wir Geländer, Türen, Tore und aufgrund der Nachfrage von Architekten auch Leuchten. In ganz Südtirol fielen uns damals mehr und mehr die Straßenlaternen auf. Wir dachten, dass es hier Potential gibt etwas herzustellen, das optisch schöner und technisch besser ist. Der Schritt zur Gründung von ewo wurde aus einem Gefühl heraus geboren – und aus Faszination für Licht und Technik.



Flora Kröss

Welche ist die größte Herausforderung dabei, neue Kunden und Projekte im Ausland zu gewinnen?

Die größte Herausforderung für ein kleines Unternehmen ist sicherlich aus anfänglichen Einzelaufträgen ein strukturiertes, nachhaltiges Business aufzubauen. Im Flughafenbereich haben wir genau das geschafft. Das heißt also, neben der technologischen Exzellenz, die die Tür aufstößt, muss im nächsten Schritt die Vertriebsexzellenz aufgebaut werden.

Forschung und Entwicklung – Im Jahr 2014 wurden in Südtirol 148 Millionen Euro für F&E ausgegeben, das sind rund 0,7 Prozent des BIP

Forschungsplatz Südtirol

Im Vergleich zum Jahr 2013 sind die **Investitionen in F&E in Südtirol 2014 um 12,7 Prozent gestiegen**, dennoch hat **Südtirol im nationalen und internationalen Vergleich viel Aufholbedarf**. Das Land und die Unternehmen sind gefordert, um **Forschung und Entwicklung voranzutreiben**.

Bozen – Der Forschungsplatz Südtirol steht im nationalen und internationalen Vergleich nicht gut da. Mit 0,7 Prozent Forschungsausgaben gemessen am BIP liegt Südtirol im regionalen Vergleich weit hinter dem Bundesland Tirol (3,1 Prozent) und dem Trentino (1,9 Prozent). Die italienischen Investitionen in innerbetriebliche Forschung und Entwicklung liegen bei rund 1,4 Prozent, während Österreich und Deutschland knapp über drei Prozent ihres BIPs in F&E investieren.

Die Drei-Prozent-Marke ist auch das erklärte forschungspolitische Ziel der EU bis 2020 – Südtirol ist heute davon noch weit entfernt. Um aus unserem Land sowohl in der Grundlagenforschung als

auch in der angewandten Forschung in den Unternehmen einen dynamischen Wissenschaftsstandort zu machen, braucht es eine breit aufgestellte Forschungsförderung und ein innovationsfreundliches Steuersystem. Die Fördermaßnahmen müssen an die Kleinstrukturiertheit der Südtiroler Wirtschaft angepasst und flexibilisiert werden, sodass auch KMUs die vorhandenen Potentiale voll ausschöpfen können.

Unternehmen sollten konsequent in die betriebsinterne Forschung und Entwicklung investieren, um ihre Produkte, Dienstleistungen und Prozesse kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dadurch kann auch dem schwachen Produktivitätswachstum entgegengewirkt werden.



Innovationservice der Handelskammer

Die Handelskammer Bozen leistet ihren Beitrag, um die Innovationskultur im Lande zu fördern. Der Bereich Innovation und Unternehmensentwicklung bietet eine umfangreiche Innovationsberatung, informiert über Innovationsförderungen, leistet Hilfe bei Recherchen und bei Fragen zu gewerblichen Schutzrechten wie Patenten und Marken.

Informationen:

Handelskammer Bozen
Ansprechpartner Alfred Aberer
Tel. 0471 945 612
alfred.aberer@handelskammer.bz.it

Info

Programm

Begrüßung und Einleitung
Michl Ebner, Präsident der Handelskammer
Alfred Aberer, Generalsekretär der Handelskammer

10.01.2017 | Brixen, Wohn-Zentrum Jungmann AG
Grußworte: Arno Kompatscher, Landeshauptmann
Einführung: Andreas und Florian Jungmann, Wohn-Zentrum Jungmann AG

11.01.2017 | Marling, Geier GmbH
Grußworte: Thomas Widmann, Präsident des Regionalrates Trentino-Südtirol
Einführung: Bernhard Geier, Geier GmbH

12.01.2017 | Kurtatsch, ewo GmbH
Grußworte: Philipp Achammer, Landesrat für Deutsche Bildung und Kultur
Einführung: Flora Kröss, ewo GmbH

Kunden und Märkte heute und morgen
Thomas Aichner, Präsident IDM Südtirol



Auf Erfolgskurs!



9. Lehrgang Controlling für KMUs
Zahlen, die zählen!
09. Februar – 09. Juni 2017

Frauen in Führung
Die persönliche Führungskraft stärken
27. Jänner 2017

SPECIAL Als Führungskraft mehr Zeit für das Wesentliche!
01. und 02. Februar 2017

EXKLUSIV Resilienz-Training für Unternehmer und Führungskräfte
02. Februar – 24. März 2017

EXKLUSIV Influencer Marketing
Die Macht der Online-Meinungsbilder
02. und 03. Februar 2017

Die eigenen Potenziale entfalten
Erfolg und Erfüllung im Beruf
03. und 04. Februar 2017

SPECIAL Leistung messbar machen, Mitarbeiter/innen gezielt führen
08. und 15. Februar 2017

Mit kleinem Budget in den Export
Wie Sie in neue Märkte einsteigen
10. Februar 2017

Lehrgang E-Commerce
Erfolgreich online verkaufen
15. Februar – 24. Mai 2017

4. Lehrgang Führungskompetenz
Souverän in Führung gehen!
16. Februar – 13. Oktober 2017

EXKLUSIV Relationale Leadership
Vortrag mit Management-Querdenkerin Sonja Radatz zum 35. WIFI-Jubiläum
16. Februar 2017 abends

WIFI – Weiterbildung
der Handelskammer Bozen
39100 Bozen | Südtiroler Straße 60
Tel. 0471 945 666 | www.wifi.bz.it